

KATEDRA GERMANISTIKY
Posudek na magisterskou práci

Autor: Bc. Johana Anna Štekerová

Titul (česky/německy – anglicky):

Das Motiv ‚Buch im Buch‘ in der deutschen Fantasyliteratur

The 'book within a book' motif in German fantasy literature

Konzultant: Mgr. Milan Horňáček, Ph.D.

Hodnotící kritéria	% podíl na celkové	hodnocení 1,0–4
Téma:	15%	1,25
Metodologie a argumentace:	25%	1,75
Interpretace:	20%	2
Použití sekundární literatury:	15%	1,5
Struktura a forma:	15%	1,5
Bibliografický aparát:	10%	1
Celková známka před obhajobou:		1,575

1. Gibt es Unterschiede in der Verwendung des Motivs ‚Buch im Buch‘ in der Fantasy und in anderen Genres? Anders gefragt, wird das Motiv in der Fantasy für Zwecke/Funktionen eingesetzt, die in anderen Genres nicht zu finden sind.

2. Versuchen Sie etwas detaillierter die Auswahl der Primärtexte zu begründen. Gibt es andere Texte, die eventuell ebenfalls infrage kämen?

3. Welchen Stellenwert hat das Buch als ‚kulturelles Artefakt‘ in den von ihnen analysierten Texten? Lässt sich dieser Stellenwert mit der Entwicklung der Kultur und der Medien in den letzten ca. 40 Jahren in Verbindung bringen?

Cítí-li konzultant potřebu vyjádřit se k práci či k průběhu obhajoby verbálně, necht' tak prosím učiní zde (příp. na přiloženém archu)

Die vorgelegte Arbeit setzt sich mit dem Motiv des ‚Buchs im Buch‘ in der deutschen Fantasy auseinander, also einem Thema, das zwar im Hinblick

auf andere Genres bereits häufig bearbeitet wurde, aber im Kontext der Fantasy m.W. ein Desiderat bildet. Die Wahl des Themas ist folglich positiv zu bewerten.

Der Text ist klar strukturiert – auf eine kurze Einführung, in der der Aufbau der Arbeit skizziert und kurze methodologische Überlegungen aufgestellt werden, folgt ein theoretischer Teil, in dem sowohl die Problematik des Buchs im Buchs als auch zwei Möglichkeiten der Typologisierung der Fantasy (Farah Mendlesohn, Nancy Traill) und die Theorie der Intertextualität vorgestellt werden. Die z.T. recht komplexen theoretischen Ansätze werden sehr souverän präsentiert und im analytischen Teil der Arbeit aufgegriffen und produktiv umgesetzt, sodass die Arbeit nicht – wie es manchmal der Falls ist – in zwei kaum miteinander zusammenhängende Abschnitte zerfällt.

Im analytischen Teil des Textes werden drei Romane der deutschen Fantasy im Hinblick auf die oben vorgestellte Problematik untersucht, wobei sie auf zwei Texte der Kinder- und Jugendliteratur (Endes „Unendliche Geschichte“ und Funkes „Tintenherz“) und einen mit den Konventionen und Grenzen des Genres spielenden Roman (Moers „Die Stadt der träumenden Bücher“) eingeht. Auch in diesem Kapitel geht die Verfasserin rigide vor und baut alle Kapitel zu den drei erwähnten Romanen gleich auf (Vorstellung des Autors, Handlung, Hauptfiguren Erzählparameter, Kategorisierung im Rahmen der Fantasy, Untersuchung der ‚Buchmotive‘). Die Übersichtlichkeit und Klarheit, die dadurch die Arbeit gewinnt, ist grundsätzlich zu begrüßen, gleichzeitig verstellt sich der Verfasserin jedoch ein wenig den Blick auf breitere Zusammenhänge – die jeweilige Kategorie/das entsprechende Motiv wird analysiert, aber in vielen Fällen die Möglichkeit versäumt, seine Funktion/Stellung im Rahmen des Werkganzen ausführlicher zu besprechen.

Was die sprachliche/formale Ausarbeitung sowie den Umgang mit Zitaten und bibliographische Angaben betrifft, sind nur minimale Mängel festzustellen, die jedoch an keiner Stelle den insgesamt sehr guten Eindruck trüben.

Aus dem oben Gesagten geht hervor, dass ich die Arbeit von Frau Bc. Johana Štekerová zur Verteidigung empfehle. Ich schlage vor, sie mit der **Note B (1,5), výborné** zu bewerten.

Práci doporučuji k obhajobě a navrhuji ji ohodnotit známkou **B (1,5), výborné**.

Podpis konzultanta (jen v tištěné verzi):

19.8.2021

Mgr. Milan Horňáček, Ph.D.